

Objektidentifikation

Land:	Freistaat Sachsen
Ort:	Bernstadt
Objekt:	Ev.-Luth. Stadtkirche Bernstadt
Objektbereich:	Außenfassade
Auftraggeber:	Ev. – Luth. Kirchgemeinde Bernstadt Kirchgasse 3, 02748 Bernstadt a.d. Eigen
vertreten durch:	Herrn Pfarrer Jahn
Planung / Koordinierung:	Regionalkirchenamt Dresden, Baupflege Kreuzstraße 7, 01067 Dresden
vertreten durch:	Herr Dipl.- Ing. Preiß
Zuständige Denkmalbehörde:	Landesamt für Denkmalpflege Sachsen Schlossplatz 1, 01067 Dresden
vertreten durch:	Frau Reinsch
Aufgabenstellung:	Sondierende restauratorische Befunduntersuchung am vorhandenen historischen Putz- und Farbfassungsbestand in ausgewählten Bereichen an der Außenfassade, Dokumentation der Befunde
Bearbeitung:	Restaurierungswerkstatt O. Ander & E. Schirmer, Dipl. Rest. Körnerweg 7, 01326 Dresden Tel.: 0351 – 403 403 6 E-Mail: schirmer_ander@web.de
Zeitraum:	04 - 08 / 2022
Ablage der Dokumentation:	Landesamt für Denkmalpflege Sachsen Auftraggeber Regionalkirchenamt Dresden Restaurierungswerkstatt

1. Vorwort / Aufgabenstellung

Im Zusammenhang mit der Planung einer Außensanierung der Stadtkirche Bernstadt wurden sondierende restauratorische Untersuchungen zur Erfassung der historischen Architekturfärbigkeit auf den Wandflächen und Gliederungselementen der Außenfassade des Gebäudes, in den ohne Gerüst erreichbaren Fassadenabschnitten ausgeführt. Im Ergebnis der Untersuchungen werden Empfehlungen für die Instandsetzung der Architekturfärbigkeit an der Außenfassade der Kirche gegeben.

Es erfolgt die Dokumentation der gefundenen Fassungen in Form eines schriftlichen und fotografischen Berichtes. Die Dokumentation beinhaltet die Ergebnisse der technologischen Untersuchung sowie die Empfehlungen zum Umgang mit der Substanz und zur historischen Architekturfärbigkeit.

Durch die Kirchengemeinde wurden historische Fotoaufnahmen und Postkarten (siehe Anhang) sowie der Bericht über die Maurerarbeiten von 1913 zur Verfügung gestellt.

2. Geschichtliche Angaben

„Ev. Marienkirche. Mächtiger einschiffiger Kirchenbau mit Ostturm. Das Chorquadrat um 1200, das Querhaus um 1250, Umbau und Erweiterung nach Westen 1519/20. Turmbau im Osten 1700-06, da der Baugrund im Westen nicht tragfähig war, 1888 umfangreiche Veränderung des Inneren in neugotischer Formensprache durch Baumeister *Zenker* aus Reichenbach/O.L. Verputzter Bruchsteinbau auf kreuzförmigen Grundriss mit Walmdach. Das einschiffige Langhaus im Westen breiter als im Osten, das Querhaus in der Mitte des Baukörpers platziert. Sakristei im Osten zwischen Chor und Querhaus. Im Osten mächtiger Turm in drei fein gegliederten Geschossen, über dem kräftig profiliertem Dachgesims Kuppel mit Laterne. Vorhallen im Westen, Süden und Norden ...“¹

„... um 1200 erbaute man in Bernstadt ein Gotteshaus für Bernstadt, 1250 wurde die Kirche auf der Grundform eines römischen Kreuzes vergrößert und umgebaut, jedoch so, dass die Längsachse der Kirche nicht eine gerade, sondern vom Kreuzungspunkte eine ein wenig nach links gebrochene Linie bildet. Das Gebäude ist mit dem jetzigen, im Osten angebauten Turme, unter welchem der Altar steht, 46m lang, das Quergebäude des Kreuzes 27,20m lang, die lange Halle bis zum Mittelpunkt des Kreuzes 19,40m und die Altarhalle 21,30m lang, jede Halle ist 9m breit. 1430 wurde die Kirche zerstört oder abgetragen, jedoch nicht völlig, ... Jedoch wurde die Bernstädter Kirche erst 1462 wieder völlig ausgebessert. ... 1686 beim großen Brande ..., brannte der Dachstuhl mit dem Dachreiter bis aufs Gewölbe nieder, ... 1700 begann man den Bau des von Grund aus von Steinen erbauten Turmes, welchen allerdings wegen des am Westgiebel ungeeigneten Baugrundes an den Ostgiebel setzte, worauf man so die Stirnmauer der Kirche durchbrach ... Der Turm wurde 1706 vollendet, ... mit zwei „Durchgesichten“ und seit 1707 mit einer Uhr. Der 1708 aufgesetzte Turmknopf musste bereits 1731 erneuert, der ganze Turm vielfach repariert werden. 1828 brannten Turm und Dach wieder bis aufs Gewölbe nieder, ... Noch in demselben Jahre brachte man die Kirche wieder notdürftig unter

¹ Georg Dehio: Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler. Sachsen I Regierungsbezirk Dresden. S.59.

Stadtkirche Bernstadt
Dokumentation

Sondierende restauratorische Untersuchungen zur Bestimmung der historischen Außenfarbigkeit an der Außenfassade

Dach, nahm die bisher senkrecht aufgeführten Giebel weg (vgl. Textabbildung 01) und baute das Dach nach allen Seiten hin schräg abfallend, ...1829 wurde das Kirchdach mit Ziegeln vollends eingedeckt und mit Blitzableiter versehen, 1830 der Turm mit Uhr und Blitzableitung vollendet, jedoch neun Ellen niedriger unter Wegfall eines „Durchgesichtes“. ...Die Haupterneuerung fand 1888 unter Pastor *von Mosch* durch Baumeister *Zenker* in Reichenbach statt, ...“²

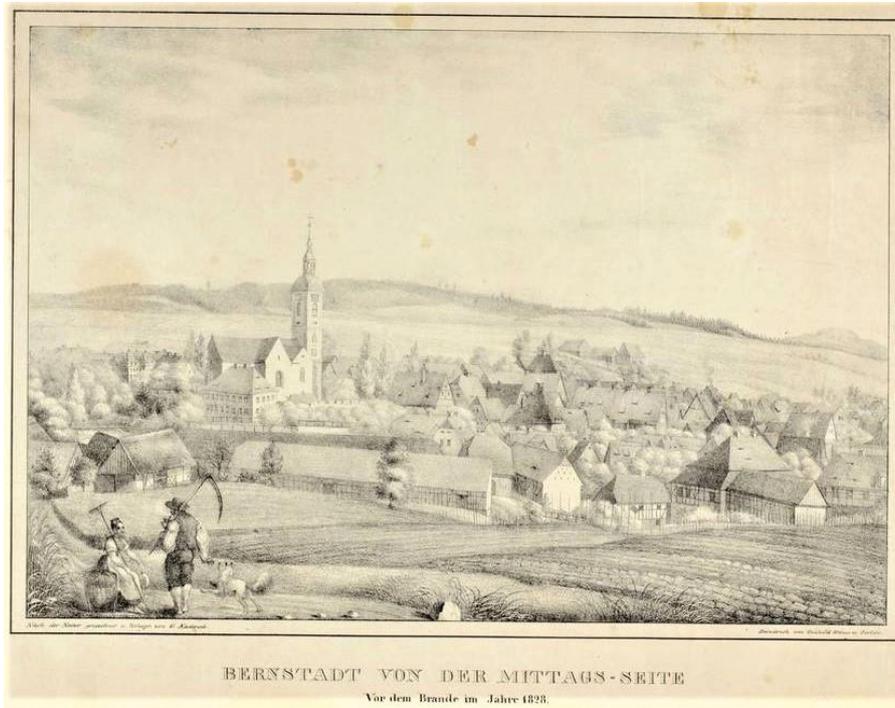


Abb. 01 Ansicht der Kirche vor dem Brande 1828³



Abb. 02 Ansicht der Kirche, vor 1888⁴

²Neue Sächsische Kirchengalerie. Die Diözese Löbau: Die Parochie Bernstadt. S. 74ff., Leipzig Verlag Arwed Strauch

³Quelle Abbildung: <https://skd-online-collection.skd.museum/Details/Index/2095128>

⁴Quelle Abbildung: Kirchengemeinde. Informationstafel auf dem Kirchplatz.

2.1. Chronologie der baugeschichtlichen Daten, bezogen auf die Außenfassade

Um 1200	Bau des Chorquadrates
1250	Bau des Querhauses
1430	Zerstörung des Kirchenbaus
Bis 1462	Wiederaufbau der Kirche vollendet
1519-20	Umbau und Erweiterung nach Westen, u.a. Einbau steinerner Gewölbe anstelle der flachen Holzdecke
1686	Zerstörung des Dachstuhls mit Dachreiter beim großen Stadtbrand, Erneuerung im gleichen Jahr
1700-06	Bau des Turmes an der Ostseite der Kirche, dieser war ursprünglich 69m hoch und besaß zwei Durchblicke
1707	Uhreinbau im Turm
1708	Aufsetzung Turmknopf
1731	Erneuerung Turmknopf, Reparaturen
1783	Neudeckung der unteren Haube des Turmes
1828	Zerstörung von Turmhaube und Dachstuhl bei einem großen Stadtbrand, beim Wiederaufbau erfolgte die Abtragung der Giebel und eine Veränderung der Dachform
1829/30	Abschluss der Instandsetzungsarbeiten mit dem Herabsetzen des Turmes um 9 Ellen und Entfernung eines „Durchgesichtes“, vollständige Ziegeleindeckung des Daches, Wetterfahne erhält die Jahreszahl „1830“
1888	Haupterneuerung der Kirche mit Verlegung der Treppen aus dem Kircheninneren in drei angebaute Vorhallen
1913/14	„äußerlich erneuert, Turm ... zum Teil neu gedeckt, Fahne und Knopf neu vergoldet“ ⁵ , der Turm wird neu verputzt
1945	Schäden an den Kirchenfenstern mit Farbverglasung durch Kriegseinwirkungen
1951/52	aufwendige Erhaltungs- und Sicherungsarbeiten an der Turmhaube, mit Einbau von Doppel-T-Trägern
1968	Gießen von Ringankern in den 3 Geschossen des Turmes
1972-76	Sanierung Kirchturm, mit grundlegender Sanierung des Dachstuhles vom Turmdach und Neueindeckung mit Kupferblech, Außenputz am Turm wird fast vollständig erneuert und erhält einen neuen Farbanstrich
1980-85	Südseite Kirchenschiff – Reparatur des Daches
1986	Einbau neuer Altarfenster mit Bleiverglasung
1997	Neueindeckung Südseite Kirchenschiff mit einer Biberschwanzkronendeckung, Betonplattenziegel auf der Nordseite von 1980-85 blieben erhalten
2005	die 3 Vorhallen von 1888 werden umfassend saniert und erhalten einen neuen Außenanstrich
2013	Erneuerung der Fensterverglasung eines Seiteneingangs

⁵Handbuch der Kirchen-Statistik für den Freistaat Sachsen, 25.Ausgabe, Dresden 1927, S. 263.

2.2. Grundkonstruktion und Fassadengliederung, Bestand

„Das Äußere wurde durch den Bau des Walmdaches völlig verändert. Die ursprünglichen Giebel des Südflügels und über dem Singschor zeigt ein Kupferstich von *Montalegre* aus Zittau. Fenster und Hauptgesims sind neu. Unter den beiden äußersten Putzschichten zeigt sich an der Südseite die alte Putzquaderung wie in Berzdorf und Schönau, jedoch ohne Färbung. An der Südostecke ein Strebpfeiler.

Der barocke Turm an der Ostseite hat 3 Geschosse, von denen das untere zum Altarplatz gezogen wurde. Demgemäß hohe Stichbogenfenster, mit weit vorkragenden Schlußsteinen. Das zweite und dritte Geschoß ist an den Ecken durch Lisenen gegliedert; außerdem sind die Flächen etwas vertieft. Die Bekrönung bildet über dem kräftigen Hauptgesims eine hübsche, jetzt nur mit einer Durchsicht versehene Haube. Wetterfahne von 1830.“⁶

Die Grundkonstruktion der Wandflächen besteht aus verputztem und farbig gefasstem Bruchsteinmauerwerk. Dominiert wird das Gebäude durch den quadratischen Turm an der Ostseite sowie das Querhaus, den Sakristeianbau an der Südseite und die drei niedrigen Vorhallen an der Nord-Süd – und Westseite. Der Turm besitzt große rechteckige Stichbogenfenster mit Sandsteingewänden. Im westlichen Teil der Nord- und Südwand des Kirchenschiffs sind jeweils drei große Spitzbogenfenster mit Sandsteinmaßwerk integriert, zudem ist unter jedem Fenster ein kleineres Zwillingsfenster angeordnet, dieses ebenfalls im Spitzbogen. Die Westfassade weist eine große spitzbogige Fensteröffnung auf, unterhalb davon befindet sich der vorgelagerte Anbau, mit einem Zugang zum Gebäude. Analoge niedrigere (neugotische) Anbauten befinden sich auch an der Süd- und Nordfassade des Querhauses. Die Querhäuser selbst weisen zwei große Spitzbogenfenster und kleinere Zwillingsfenster auf. Sie sind ebenfalls mit Sandsteinmaßwerk ausgestattet. Der östliche Teil der Nord- und Südwand des Kirchenschiffs ist mit je einem großen Spitzbogenfenster ausgestattet. Das Untergeschoss des Turmes weist drei große Segmentbogenfenster in der Nord-Ost- und Südwand auf. Das Erscheinungsbild der Kirche wird anhand der fotografischen Abbildungen 001 – 010 dokumentiert.

2.3. Angaben zur Putz- und Farbfassung, Bestand

Die Kirche weist in ihrem äußeren Erscheinungsbild ein Konglomerat verschiedener Putz- und Farbfassungen auf, die auf unterschiedliche Bau- und Reparaturphasen zurückgehen. Grundlegend bildet die Basis der vorhandenen Farbgebungen ein glatt ausgeriebener Putz. Während die Silikatfarbfassung am Turm aus Rücklagen in einem pastelligen Ocker und einer kräftigen ockergelben Gliederung besteht, die mit der Instandsetzung 1972-76 ausgeführt wurde, präsentiert sich die Südfassade des Kirchenschiffs mit Querhaus weitgehend in der Putzfassung von 1913/14. An der Nord- und Westfassade wurde ein gelblicher Wandfarbton gestrichen und dazu das Hauptgesims und die Fensterleibungen in einem kräftigen Ockergelb abgesetzt. Vom Gestaltungsprinzip folgt diese Farbgebung der des Turmes von 1972-76, allerdings weicht der Wandfarbton (Rücklagen) in Nuancen ab. Vor allem im östlichen Teil der Nordfassade ist er wesentlich rötlicher als am übrigen

⁶Cornelius Gurlitt: Beschreibende Darstellung der älteren Bau- und Kunstdenkmäler des Königreichs Sachsen. 34.Heft: Amtshauptmannschaft Löbau, Bernstadt, Kirche, S. 14, Verlag Meinhold & Söhne Dresden, 1910.

Fassadenabschnitt, so dass es sich hier vermutlich um jüngere Anstriche verschiedener Reparaturphasen handelt (1980-2003/4). Die neugotischen Anbauten an der Nord-, West- und Ostseite wurden 2005 in einem hellen Putzfarbton und einer materialsichtigen, partiell imitierten Sandsteingliederung instandgesetzt.

2.4. Zustand der Putz- und Farbfassung

Die vorhandene Putz- und Farbfassung zeigt verwitterte Oberflächen in unterschiedlichem Ausmaß. Vor allem der Silikatfarbenanstrich am Turm ist nach 46-jähriger Standzeit partiell stark abgewittert, so dass der Putz offen liegt. Verschiedene Putzschäden sind vor allem unterhalb vom Traufgesims des Kirchenschiffs und an einzelnen Fenstern zu beobachten. So hebt sich der Glattputz in einer Fensterleibung der Südfassade sowie im Anschluss an das Gesims in größeren Flächen schalenförmig vom Untergrund ab. Ablösungen des Farbanstriches im Bereich kleinerer Risse sind an der Nord- und Westfassade zu beobachten. Generell sind die Sockelzonen, vor allem an der Süd- und Ostfassade durch Spritzwasser geschädigt und entsprechend zerstört. Schadensbilder durch eingetragene Feuchtigkeit, wie zum Beispiel Schwemmränder, finden sich unterhalb der Fensteröffnungen sowie der Turmgesimse. Der farbige Schlämmanstrich der Putzfassung von 1913/14 an der Südfassade mit Querhaus ist weitgehend abgewittert. Schäden sind auch an den Natursteinen, wie z.B. den Sohlbänken der Fensteröffnungen am Kirchenschiff sowie an den Gesimsen des Turmes zu verzeichnen.

3. Erläuterungen zur Baugeschichte im Kontext zu den Untersuchungen an der Fassade

Das Hauptanliegen der Untersuchung bestand vor allem in der Erfassung der historischen Architekturfärbigkeit und deren Zuordnung zu den einzelnen Bauteilen der Fassade. Bedingt durch Brände und die, damit einhergehenden Zerstörungen, waren mehrfach Baumaßnahmen an der Kirche notwendig. Vor allem der letzte Brand von 1828 und der sich anschließende Wiederaufbau bis 1830 hatte Auswirkungen auf das äußere Erscheinungsbild. So wurde z.B. das Dach auf die heutige Form verändert und der Turm in der Höhe reduziert (vgl. Textabbildung 03). Die Renovierung 1888 brachte weitere Veränderungen mit dem Einbau von Spitzbogenfenstern, Schließung einzelner Öffnungen und Entfernung von Anbauten (vgl. Textabbildung 04). Zusätzlich wurden drei neue Anbauten an der Nord-West- und Südseite angefügt. Der prägendste Umbau fand aber 1700-06 statt, wo der markante Turm an der Ostseite der Kirche angebaut wurde. Ältester Putzbestand mit einer plastischen Quadergliederung kann im Bereich der Wendeltreppe an der Süd - Ost – Ecke des Kirchenschiffs nachgewiesen werden. Die jüngeren Renovierungsphasen des 19. und 20. Jahrhunderts führten zu einem weitgehenden Bestandsverlust älterer Putz- und Farbfassungen.

Stadtkirche Bernstadt
Dokumentation

Sondierende restauratorische Untersuchungen zur Bestimmung der historischen Außenfarbigkeit an der Außenfassade



Abb. 03 Kirche Bernstadt um 1840⁷

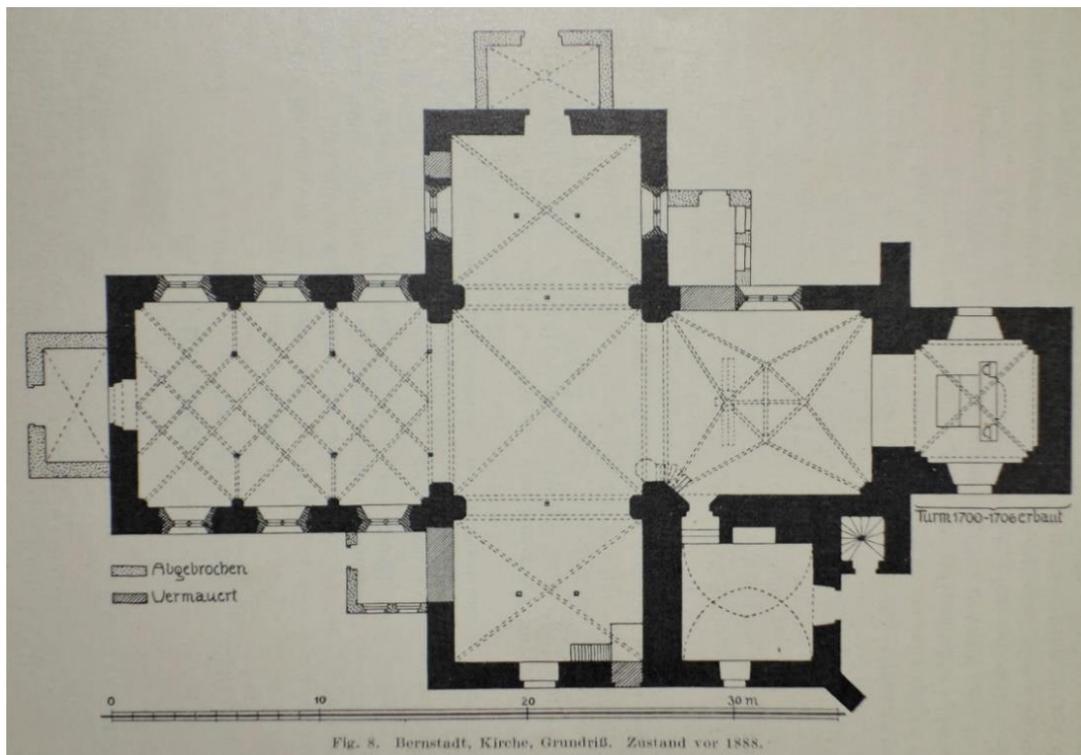


Abb. 04 Grundrissplan vor dem Umbau 1888⁸

⁷Quelle Abbildung: Sachsens Kirchengalerie. Die Oberlausitz als besondere Abtheilung von Sachsens Kirchen – Galerie. Lief. 90, S. 411ff., Verlag Schmidt, 18XX.

⁸Quelle Abbildung: Wie Anmerkung 6, S.10.

4. Untersuchungsbericht zu den historischen Putz- und Farbfassungen

4.1. I. Putz- und Farbfassung 16.Jh.

Der älteste nachweisbare Flächenputz wurde als Einlagenputz ausgeführt. Der Putz wurde auf dem Bruchsteinmauerwerk in einer Stärke von 1,0 – 2,0cm mit der Kelle angeworfen und dann mit der Kellenkante abgezogen (Rapp - Putz). Davor wurden alle tieferen Fugen zwischen den einzelnen Steinen ausgeworfen bzw. durch den Setzmörtel geschlossen, so dass auf der eigentlichen Steinoberfläche der Putz relativ dünn gehalten wurde. Zugehörig zum Flächenputz ist eine plastische Quadergliederung. Die Befundsituation legt nahe, dass es sich dabei um einen Quaderverband an der Gebäudeecke handelt. Die Begrenzung der Quader wird durch ein plastisch erhabenes Glattputzband von 4cm Breite und 0,5cm Höhe gebildet. Die Quaderhöhe beträgt von der Mitte der „Fuge“ aus gemessen 40cm. Es wechselt sich immer ein langer Quader von ca. 80cm, mit einem kurzen Quader von 40cm Länge ab.⁹ Auf der Oberfläche des Putzes konnte eine weiße Kalktünche nachgewiesen, die allerdings bereits stark reduziert ist. Weitere farbliche Differenzierungen sind nicht belegbar.

Zeitlich kann die Ausführung dieser Putz- und Farbfassung in den Zeitraum von 1519/20 eingeordnet werden. Über dem beschriebenen Putz liegen noch zwei jüngere Flächenputze, bei denen es sich um einfache Anwurfputze handelt. Während es sich bei dem älteren, weißgrauen Putz noch um einen Außenputz handelt, ist der jüngste gelbliche Flächenputz ein Innenputz, der sich auf den Anbau erstreckt. Die ehemaligen Außenputze liegen jetzt im Inneren des Wendelsteines an der Süd-Ost-Ecke des Kirchenschiffs. Das verwendete Ziegelformat für den Wendelsteinanbau von 27cmx13cmx8cm unterstützt die These von *Gurlitt*,¹⁰ dass der Anbau zeitgleich mit dem Turmbau 1700-1706 erfolgte.

4.2. II. Putz- und Farbfassung 1700-06

Mit dem Anbau des Turmes an der Ostseite der Kirche wird auch eine Außeninstandsetzung stattgefunden haben. Allerdings sind durch den letzten Stadtbrand 1828 und die nachfolgenden Sanierungen ältere Putze mit Farbfassungen fast vollständig verloren. Auf einem erhaltenen Rapp -Putz an der Südfassade kann eine roséfarbener Anstrich (Befund Nr. 005) auf einer weißen Kalktünchegrundierung nachgewiesen werden. Das, sowie die Tatsache, dass bei der Renovierung 1913/14 eine rotockerne Farbgestaltung an der Kirche ausgeführt wurde, lässt die Theorie zu, dass die Gestaltung der Kirche in der barocken Bauphase aus roséfarbene Rücklagen mit einer weißen Gliederung bestanden hat. Erfahrungsgemäß wird bei nachfolgenden Renovierungen oft auf eine vorhandene bzw. nachgewiesene Gebäudefarbigkeit zurückgegriffen und diese rezipiert. Diese Theorie sollte bei einer Einrüstung der Kirche gezielt überprüft werden.

⁹Die Längenmaße sind unter Vorbehalt angegeben, da ein Teil der Fläche vom Wendelsteinanbau verdeckt wird.

¹⁰Wie Anmerkung 6, S.13. „Die Wendeltreppe in der Ecke zwischen Turm und Sakristei ist wohl erst 1706, gleichzeitig mit dem Turm entstanden.“

4.2.1. Farbangaben für die II. Fassung von 1700-06

Bauteil	Farbigkeit	Abgenommene Farbnummer nach KEIM palette exclusiv	Verwendetes Farbsystem
Gliederung	Weiß	KEIM palette exclusiv: 9576	Kalk-, Kalkkaseinfarbe
Putzrücklagen	Rosé	KEIM palette exclusiv: 9195	Kalk-, Kalkkaseinfarbe

4.3. III. Putz- und Farbfassung 1829-30

Nach dem 2. großen Stadtbrand waren wieder umfangreiche Instandsetzungsarbeiten an der Kirche notwendig. In der Folge wurde vermutlich ein neuer Farbanstrich ausgeführt. Es ist anzunehmen, dass stabiler Putzbestand erhalten und repariert wurde, so dass weiterhin von einem rauen Rapp – Putz für die Rücklagen und einer glatten Gliederung ausgegangen werden kann. Wie die Textabbildungen 06 und 07 zeigen, besaßen die Fensteröffnungen in dieser Gestaltung Glattputzfaschen. Ebenso sind die Ecken des Kirchenschiffs und aller übrigen Anbauten (Wendelstein, Querhaus) in dieser Gestaltung durch glatt geputzte Lisenen betont. Glattputzbänder verlaufen auch im Anschluss an die Dächer. Dadurch ergibt sich eine häufig anzutreffende Gestaltung der Außenhaut, die aus Rapp – Putzflächen besteht, die von Glattputzbändern gerahmt werden.

Hinsichtlich der ausgeführten Farbgebung ist man aufgrund fehlender Befunde auf historische Abbildungen angewiesen. Sie zeigen eine einheitlich weiße bzw. schwach differenzierte Farbgebung, die aus hellgrauen Rücklagen und einer weißen Gliederung besteht. Diese Farbgebung bestand bis zur Renovierung 1913/14 (vgl. Textabbildungen 05-07).



Abb. 05 Bernstadt mit Kirche 1853¹¹

¹¹Quelle Abbildung: Kirchgemeinde. Blatt beschriftet mit: „Bernstadt. Mitte des 19. Jahrhunderts. gez. v. Schneider“

Stadtkirche Bernstadt
Dokumentation

Sondierende restauratorische Untersuchungen zur Bestimmung der historischen Außenfarbigkeit an der Außenfassade



Abb. 06 Kirche Bernstadt 1901¹²



Abb. 07 Kirche Bernstadt, um 1910¹³

¹²Quelle Abbildung: Kirchgemeinde. Ausschnitt.

¹³Quelle Abbildung: Wie Anmerkung 2, S.66.

4.3.1. Farbangaben für die III. Fassung von 1829-30

Bauteil	Farbigkeit	Abgenommene Farbnummer nach KEIM palette exclusiv	Verwendetes Farbsystem
Gliederung / Rücklagen	Weiß	KEIM palette exclusiv: 9576	Kalk-, Kalkkaseinfarbe
<i>alternativ:</i> Putzrücklagen	Lichtes Grau	KEIM palette exclusiv: 9555	Kalk-, Kalkkaseinfarbe

4.4. IV. Putz- und Farbfassung 1913-14

Für die Fassung von 1913-14 liegt eine gute Befundlage vor. Zum einen ist die Fassung an der Südfassade der Kirche im Bestand noch erhalten, außerdem existieren historische Aufnahmen (vgl. Textabbildungen 08-10) und der Bericht des Baumeisters *Schröter* über die ausgeführten Arbeiten. Aus diesem geht hervor, dass der Altputzbestand am Turm vollständig und am Kirchenschiff bis zur Hälfte entfernt wurde. Anschließend wurde das Mauerwerk bzw. der Altputzbestand mit einem glatt ausgeriebenen Kalkmörtel, mit einer Stärke von 2cm verputzt („Böhmischer Kalkmörtel mit scharfem Sand“). Auf der Oberfläche dieses Putzes wurde anschließend eine durchgefärbte, rotockerfarbene Schlämme mit einer Stärke von 2-5mm aufgetragen. Die Sandsteingewände stehen dazu materialsichtig. Das geputzte Traufgesims erhielt einen Anstrich in einem Sandsteinfarbton. An den Fensteröffnungen wurden keine Faschen mehr ausgeführt. Durch die dezente Einfärbung der Schlämme wirkt die Kirche fast materialsichtig.

4.4.1. Farbangaben für die IV. Fassung von 1913-14

Bauteil	Farbigkeit	Abgenommene Farbnummer nach KEIM historisch	Verwendetes Farbsystem
Rücklagen	Rotocker	KEIM historisch: 50027	Kalkschlämme, durchgefärbt
Gliederung: Gesims	Sandsteinfarbton	KEIM historisch: 50017	Kalk-, Kalkkaseinfarbe

Stadtkirche Bernstadt
Dokumentation

Sondierende restauratorische Untersuchungen zur Bestimmung der historischen Außenfarbigkeit an der Außenfassade



Abb. 08 Turmrenovierung 1913



Abb. 09 Turmrenovierung 1913



Abb. 10 Kirche Bernstadt 1954¹⁴

¹⁴ Quelle Abbildungen 08-10: Kirchengemeinde.

4.5. V. Putz- und Farbfassung 1972-76 / 1980-2003/4 / 2005

Die Fassung von 1972-76 ist vor allem am Turm noch erhalten und wurde im Abschnitt 2.3. näher beschrieben. Im Vorfeld der Ausführung der Neufassung wurde der Putz am Turm vollständig erneuert. Die Farbigkeit am Kirchenschiff weicht vor allem in Bezug auf den Rücklagenfarbton vom Turm ab. Dies ist vermutlich in späteren Reparaturanstrichen begründet. Die 2005 sanierten Anbauten (1888) erhielten eine eigene Farbgebung in einem hellen Putzfarbton.

4.5.1. Farbangaben für die V. Fassung von 1972-75 / 1980 -2003/4 / 2005

Bauteil	Farbigkeit	Abgenommene Farbnummer nach KEIM palette exclusiv und KEIM historisch	Verwendetes Farbsystem
Turm 1972-75			
Rücklagen	Lichter Ocker	KEIM palette exclusiv: 9095	Silikatfarbe
Gliederung: Gesimse, Lisenen, Gewände	Kräftiger Ocker	KEIM palette exclusiv: 9049	Silikatfarbe
Sockel	Materialsichtig	<i>Entspricht:</i> KEIM historisch: 50005	-
Kirchenschiff Nordfassade (östl. Teil) 1980-2003/4			
Rücklagen	Rotocker	KEIM palette exclusiv: 9115	Silikatfarbe
Anbauten von 1888 an Nord-, West und Südseite 2005			
Rücklagen	Heller Putzfarbton	KEIM palette exclusiv: 9136	Silikatfarbe



Abb. 11 Eingerüsteter Kirchturm 1971¹⁵

¹⁵ Quelle Abbildung: Kirchengemeinde.

4.6. Zusammenfassung

Die Untersuchungen an der Außenfassade der Kirche erbrachten den Nachweis von fünf unterschiedlichen Gestaltungsphasen.

Während sich die Befundlage bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts vor allem auf historische Abbildungen und kleinteilige Befunde stützt, ist sie ab 1913-14 umfassender als Bestand am Gebäude erhalten. Die älteren Fassadengestaltungen bestanden in einem rauen Rücklagenputz (Rapp-Putz), der im Kontrast zu den glatt geputzten Gliederungs- bzw. Natursteinelementen stand. Dieser Kontrast wurde durch die eingesetzte Farbgebung zusätzlich unterstützt.

Erst mit der Bauphase 1913-14 fand der Wechsel zu einem Glattputz auf der Fläche und der Gliederung statt. Das Erscheinungsbild des Kirchenschiffs wurde ab diesem Zeitpunkt durch den Wegfall geputzter Fensterfaschen schlichter. Die wechselvolle Baugeschichte der Kirche bedingte immer wieder Baumaßnahmen, die sich zum Teil nur auf bestimmte Gebäudeteile beschränkte. Durch die exponierte Lage unterlag der Kirchturm einem engeren Sanierungsintervall, während zum Beispiel an der Südfassade seit 1913-14 keine nennenswerten Maßnahmen erfolgten. Die Instandsetzung nur bestimmter Gebäudeteile einzelner Sanierungen bedingt das derzeitige uneinheitliche Erscheinungsbild der Kirche.

5. Empfehlung zur Instandsetzung der Außenfassaden

Das im Abschnitt 4.6. beschriebene uneinheitliche äußere Erscheinungsbild der Kirche ist gestalterisch nicht befriedigend. Das Ziel einer Instandsetzung der Außenfassaden sollte es sein, eine Fassung zu finden, die alle Bauteile der Kirche miteinander verbindet. Neben dem barocken Turm von 1700-06 ist vor allem der Umbau von 1888 prägend für das Gebäude. Dabei sind vor allem die großen und kleinen Spitzbogenfenster im Kirchenschiff zu nennen, die sich deutlich von den Stichbogenfenstern des Turmes unterscheiden. Auch die niedrigen neugotischen Anbauten am Kirchenschiff sind für die äußere Erscheinung wesentlich. Um eine optische Verbindung der genannten Gebäudeteile zu erreichen sind zwei Varianten denkbar.

Wenn bei einer Sanierung der Kirche der gesamte Putzbestand erneuert werden sollte, wird empfohlen gemäß Befund einen rauen Rapp – Putz auf den Wandrücklagen, eingefasst von Glattputzelementen, wie Lisenen und Fensterfaschen, auszuführen.

Variante I

Diese Variante würde einen einheitlichen hellen Putzfarbton, der die Farbigkeit der niedrigen Anbauten am Kirchenschiff aufgreift, als einheitlichen Rücklagenfarbton vorsehen. Dazu würde die gesamte Gliederung in einem Sandsteinfarbton abgesetzt werden. Die Natursteinelemente aus Sandstein könnten dazu materialsichtig stehen. Vorteil dieser Variante ist die farbliche Einbindung aller Bauteile der Kirche aus den einzelnen Bauphasen und die Schaffung eines einheitlichen Erscheinungsbildes.

Variante II

Diese sieht eine Beibehaltung der tradierten Fassung am Turm vor, mit der Veränderung in Farbnuancen und dem Ziel einer Ocker – Weiß – Fassung (im Unterschied zur derzeitigen Lichter Ocker – Kräftiger Ocker – Fassung). Auf das Kirchenschiff sollte das Weiß der Rücklagen herumgezogen und das Traufgesims und die Fensterfaschen als verbindendes Element im empfohlenen Ocker abgesetzt werden.

Variante I + II

Unabhängig vom Farbkonzept wird das Anputzen von Fensterfaschen an den großen Fensteröffnungen im Kirchenschiff empfohlen. Diese sollten in der Breite der Sohlbänke angetragen werden und sich plastisch erheben von der Rücklage absetzen. Damit könnte das sehr schlichte Erscheinungsbild optisch deutlich aufgewertet werden. Diese Faschen inklusive der Leibungen sollten in den jeweiligen Varianten im Gliederungsfarbton abgesetzt werden. Auch das Absetzen der Ecken des Kirchenschiffs mit Glattputzlisenen würde das Erscheinungsbild aufwerten und gleichzeitig eine optische Verbindung zum Turm schaffen. Bezüglich der Farbgebung für die Holzbauteile sollte das vorhandene Braun für die Farbgebung der hölzernen Schallläden und Fenster beibehalten werden.

5.1. Farbangaben für die Instandsetzung der Fassaden

Variante I

Bauteil	Empfehlung Farbigkeit	Abgenommene Farbnummer nach KEIM – Palette exclusiv, KEIM historisch, sikkens Cetol Lasuren Collection	Empfohlenes Farbsystem
Rücklagen	Heller Putzfarbton (abgetöntes Weiß)	KEIM palette exclusiv: 9136	Mineralfarbe, deckender Auftrag
Geputzte Gliederung	Sandsteinfarbton	KEIM historisch: 50019	Mineralfarbe, deckender Auftrag
Holzfenster / Schallläden	Braun	Eiche dunkel Nr. 009	Öl-, Kunstharzfarbe, Lasur

Variante II

Bauteil	Empfehlung Farbigkeit	Abgenommene Farbnummer nach KEIM – Palette exclusiv, sikkens Cetol Lasuren Collection	Empfohlenes Farbsystem
Rücklagen	Heller Putzfarbton (abgetöntes Weiß)	KEIM palette exclusiv: 9136	Mineralfarbe, deckender Auftrag
Gliederung	Ocker	KEIM palette exclusiv: 9053	Mineralfarbe, deckender Auftrag
Hölzerne Schallläden / Holzfenster	Braun	Eiche dunkel Nr. 009	Öl-, Kunstharzfarbe, Lasur

5.2. Weitere Maßnahmen

Als wichtig erachtet wird die Konservierung des Putzbefundes mit einer Quaderung im Inneren des Wendelsteines an der Südfassade. Der Putzbestand ist bereits so abgängig, dass ein Totalverlust droht.

Stadtkirche Bernstadt
Dokumentation

Sondierende restauratorische Untersuchungen zur Bestimmung der historischen Außenfarbigkeit an der Außenfassade

Fotografische Dokumentation				Abbildung Nr. 001	
Kamera:	Nikon D 80	Objektiv/Brennw.:	AF-S NIKKOR 18-35mm	Datum:	04 / 2022
Objekt:	Stadtkirche Bernstadt			Fotograf/in:	Herr Ander
Objektteil:	Außenfassade			Art:	Digit. Foto
Darstellung:	Außenansicht, Nord - Fassade Kirchenschiff und Turm			Negativ - Nr.:	DSC03822JPG
Verweis auf Kartierungsplan Nr. / Befund Nr.:					



Kommentar: Östlicher Teil der Nordfassade mit Querhaus und Turmuntergeschoss, dieser Fassadenabschnitt ist geprägt von verschiedenen Renovierungsphasen des 20. Jahrhunderts, mit ihren jeweiligen Renovierungsanstrichen

Stadtkirche Bernstadt
Dokumentation

Sondierende restauratorische Untersuchungen zur Bestimmung der historischen Außenfarbigkeit an der Außenfassade

Fotografische Dokumentation			Abbildung Nr. 002		
Kamera:	Nikon D 80	Objektiv/Brennw.:	AF-S NIKKOR 18-35mm	Datum:	04 / 2022
Objekt:	Stadtkirche Bernstadt			Fotograf/in:	Herr Ander
Objekteil:	Außenfassade			Art:	Digit. Foto
Darstellung:	Außenansicht, Nord - Fassade Kirchenschiff			Negativ - Nr.:	DSC03824JPG
Verweis auf Kartierungsplan Nr. / Befund Nr.:					



Kommentar: Mittlerer Teil der Nordfassade mit Querhaus und Anbau (1888), dieser Fassadenabschnitt ist geprägt von verschiedenen Renovierungsphasen des 20. Jahrhunderts, mit ihren jeweiligen Renovierungsanstrichen – so wurde zum Beispiel die Putz- und Farbfassung des neugotischen Anbaus 2005 instand gesetzt

Stadtkirche Bernstadt
Dokumentation

Sondierende restauratorische Untersuchungen zur Bestimmung der historischen Außenfarbigkeit an der Außenfassade

Fotografische Dokumentation			Abbildung Nr. 003		
Kamera:	Nikon D 80	Objektiv/Brennw.:	AF-S NIKKOR 18-35mm	Datum:	04 / 2022
Objekt:	Stadtkirche Bernstadt			Fotograf/in:	Herr Ander
Objekteil:	Außenfassade			Art:	Digit. Foto
Darstellung:	Außenansicht, Nord - Fassade Kirchenschiff			Negativ - Nr.:	DSC03831JPG
Verweis auf Kartierungsplan Nr. / Befund Nr.:					



Kommentar: Westlicher Teil der Nordfassade mit Querhaus und Anbau, dieser Fassadenabschnitt ist geprägt von verschiedenen Renovierungsphasen des 20. Jahrhunderts, mit ihren jeweiligen Renovierungsanstrichen

Stadtkirche Bernstadt
Dokumentation

Sondierende restauratorische Untersuchungen zur Bestimmung der historischen Außenfarbigkeit an der Außenfassade

Fotografische Dokumentation			Abbildung Nr. 004		
Kamera:	Nikon D 80	Objektiv/Brennw.:	AF-S NIKKOR 18-35mm	Datum:	04 / 2022
Objekt:	Stadtkirche Bernstadt			Fotograf/in:	Herr Ander
Objektteil:	Außenfassade				
Darstellung:	Außenansicht, West - Fassade Kirchenschiff			Art:	Digit. Foto
Verweis auf Kartierungsplan Nr. / Befund Nr.:				Negativ - Nr.:	DSC03809JPG



Kommentar:	Westfassade Kirchenschiff mit neugotischem Anbau von 1888, Zustand während der Untersuchung mit der vorhandenen Putz- und Farbfassung am Gebäude, der Anbau wurde 2005 instand gesetzt
------------	--

Stadtkirche Bernstadt
Dokumentation

Sondierende restauratorische Untersuchungen zur Bestimmung der historischen Außenfarbigkeit an der Außenfassade

Fotografische Dokumentation			Abbildung Nr. 005		
Kamera:	Nikon D 80	Objektiv/Brennw.:	AF-S NIKKOR 18-35mm	Datum:	04 / 2022
Objekt:	Stadtkirche Bernstadt			Fotograf/in:	Herr Ander
Objekteil:	Außenfassade			Art:	Digit. Foto
Darstellung:	Außenansicht, Süd - Fassade Kirchenschiff			Negativ - Nr.:	DSC03811JPG
Verweis auf Kartierungsplan Nr. / Befund Nr.:					



Kommentar: Südfassade mit Querhaus, neugotischem Anbau und Sakristei, dieser Fassadenabschnitt ist geprägt von der Fassung von 1913/14, die an dieser Fassade noch umfangreich erhalten ist

Stadtkirche Bernstadt
Dokumentation

Sondierende restauratorische Untersuchungen zur Bestimmung der historischen Außenfarbigkeit an der Außenfassade

Fotografische Dokumentation			Abbildung Nr. 006		
Kamera:	Nikon D 80	Objektiv/Brennw.:	AF-S NIKKOR 18-35mm	Datum:	04 / 2022
Objekt:	Stadtkirche Bernstadt			Fotograf/in:	Herr Ander
Objektteil:	Außenfassade				
Darstellung:	Außenansicht, Süd - Fassade Kirchenschiff			Art:	Digit. Foto
Verweis auf Kartierungsplan Nr. / Befund Nr.:				Negativ - Nr.:	DSC03814JPG



Kommentar:	Mittlerer Teil der Südfassade mit Querhaus, neugotischem Anbau und Sakristei, dieser Fassadenabschnitt ist geprägt von der Fassung von 1913/14, die an dieser Fassade noch umfangreich erhalten ist
------------	---

Stadtkirche Bernstadt
Dokumentation

Sondierende restauratorische Untersuchungen zur Bestimmung der historischen Außenfarbigkeit an der Außenfassade

Fotografische Dokumentation			Abbildung Nr. 007		
Kamera:	Nikon D 80	Objektiv/Brennw.:	AF-S NIKKOR 18-35mm	Datum:	04 / 2022
Objekt:	Stadtkirche Bernstadt			Fotograf/in:	Herr Ander
Objekteil:	Außenfassade				
Darstellung:	Außenansicht, Süd - Fassade Kirchenschiff			Art:	Digit. Foto
Verweis auf Kartierungsplan Nr. / Befund Nr.:				Negativ - Nr.:	DSC02540JPG



Kommentar:	Westlicher und mittlerer Teil der Südfassade mit Querhaus, dieser Fassadenabschnitt ist geprägt von der Fassung von 1913/14, die an dieser Fassade noch umfangreich erhalten ist und aus einer rotockerfarbenen Schlämme auf einem Glattputz besteht
------------	--

Stadtkirche Bernstadt
Dokumentation

Sondierende restauratorische Untersuchungen zur Bestimmung der historischen Außenfarbigkeit an der Außenfassade

Fotografische Dokumentation			Abbildung Nr. 008		
Kamera:	Nikon D 80	Objektiv/Brennw.:	AF-S NIKKOR 18-35mm	Datum:	04 / 2022
Objekt:	Stadtkirche Bernstadt			Fotograf/in:	Herr Ander
Objekteil:	Außenfassade				
Darstellung:	Außenansicht, Süd - Ost - Fassade Turm und Kirchenschiff			Art:	Digit. Foto
Verweis auf Kartierungsplan Nr. / Befund Nr.:				Negativ - Nr.:	DSC03815JPG



Kommentar: Turm in der Farbgebung der Sanierung 1972-76, Zustand der Putz- und Farbfassung zum Zeitpunkt der Untersuchung

Stadtkirche Bernstadt
Dokumentation

Sondierende restauratorische Untersuchungen zur Bestimmung der historischen Außenfarbigkeit an der Außenfassade

Fotografische Dokumentation			Abbildung Nr. 009		
Kamera:	Nikon D 80	Objektiv/Brennw.:	AF-S NIKKOR 18-35mm	Datum:	04 / 2022
Objekt:	Stadtkirche Bernstadt			Fotograf/in:	Herr Ander
Objekteil:	Außenfassade				
Darstellung:	Außenansicht, Nord - Fassade Turm			Art:	Digit. Foto
Verweis auf Kartierungsplan Nr. / Befund Nr.:				Negativ - Nr.:	DSC03821JPG



Kommentar:	Turm in der Farbgebung der Sanierung 1972-76, nur das Turmuntergeschoss wurde bei einer jüngeren Reparatur neu gestrichen, Zustand der Putz- und Farbfassung zum Zeitpunkt der Untersuchung
------------	---

Stadtkirche Bernstadt
Dokumentation

Sondierende restauratorische Untersuchungen zur Bestimmung der historischen Außenfarbigkeit an der Außenfassade

Fotografische Dokumentation			Abbildung Nr. 010		
Kamera:	Nikon D 80	Objektiv/Brennw.:	AF-S NIKKOR 18-35mm	Datum:	04 / 2022
Objekt:	Stadtkirche Bernstadt			Fotograf/in:	Herr Ander
Objekteil:	Außenfassade			Art:	Digit. Foto
Darstellung:	Außenansicht, West - Fassade Turm, oberer Teil			Negativ - Nr.:	DSC03829JPG
Verweis auf Kartierungsplan Nr. / Befund Nr.:					



Kommentar:	Turm in der Farbgebung der Sanierung 1972-76, Zustand der Putz- und Farbfassung zum Zeitpunkt der Untersuchung
------------	--

Stadtkirche Bernstadt
Dokumentation

Sondierende restauratorische Untersuchungen zur Bestimmung der historischen Außenfarbigkeit an der Außenfassade

Fotografische Dokumentation			Abbildung Nr. 011		
Kamera:	Nikon D 80	Objektiv/Brennw.:	AF-S NIKKOR 18-35mm	Datum:	04 / 2022
Objekt:	Stadtkirche Bernstadt			Fotograf/in:	Herr Ander
Objekteil:	Außenfassade				
Darstellung:	Sondierungsöffnung / Befunduntersuchung			Art:	Digit. Foto
Verweis auf Kartierungsplan Nr. / Befund Nr.: 001				Negativ - Nr.:	DSC03770JPG



Kommentar:	Befund 001: Südfassade, Wandfläche im Inneren des kleinen Wendelsteinen: jetzt verdeckt liegender ehemaliger Außenputz: Nachweis einer plastischen Quaderung auf Rapp – Putz, vermutlich ehemalige Eckquaderung an der Gebäudeecke (Süd – Ost – Ecke Kirchenschiff)
------------	---

Stadtkirche Bernstadt
Dokumentation

Sondierende restauratorische Untersuchungen zur Bestimmung der historischen Außenfarbigkeit an der Außenfassade

Fotografische Dokumentation			Abbildung Nr. 012		
Kamera:	Nikon D 80	Objektiv/Brennw.:	AF-S NIKKOR 18-35mm	Datum:	04 / 2022
Objekt:	Stadtkirche Bernstadt		Fotograf/in:	Herr Ander	
Objekteil:	Außenfassade		Art:	Digit. Foto	
Darstellung:	Sondierungsöffnung / Befunduntersuchung		Negativ - Nr.:	DSC03765JPG	
Verweis auf Kartierungsplan Nr. / Befund Nr.: 001					



Kommentar: Befund 001: Südfassade, Wandfläche im Inneren des kleinen Wendelsteinen: jetzt verdeckt liegender ehemaliger Außenputz: Nachweis einer plastischen Quaderung auf Rapp – Putz, vermutlich ehemalige Eckquaderung an der Gebäudeecke (Kirchenschiff), Detailaufnahme des 4cm breiten, ca. 0,5cm hohen Glattputzsteges, der die Quader bildet

Stadtkirche Bernstadt
Dokumentation

Sondierende restauratorische Untersuchungen zur Bestimmung der historischen Außenfarbigkeit an der Außenfassade

Fotografische Dokumentation			Abbildung Nr. 013		
Kamera:	Nikon D 80	Objektiv/Brennw.:	AF-S NIKKOR 18-35mm	Datum:	04 / 2022
Objekt:	Stadtkirche Bernstadt			Fotograf/in:	Herr Ander
Objektteil:	Außenfassade				
Darstellung:	Sondierungsöffnung / Befunduntersuchung			Art:	Digit. Foto
Verweis auf Kartierungsplan Nr. / Befund Nr.: 002				Negativ - Nr.:	DSC03789JPG



Kommentar: Befund 002: Südfassade, Wandfläche im Inneren des kleinen Wendelsteinen: jetzt verdeckt liegender ehemaliger Außenputz: Nachweis einer plastischen Quaderung auf Rapp – Putz, vermutlich ehemalige Eckquaderung an der Gebäudeecke (Kirchenschiff)

Stadtkirche Bernstadt
Dokumentation

Sondierende restauratorische Untersuchungen zur Bestimmung der historischen Außenfarbigkeit an der Außenfassade

Fotografische Dokumentation			Abbildung Nr. 014		
Kamera:	Nikon D 80	Objektiv/Brennw.:	AF-S NIKKOR 18-35mm	Datum:	04 / 2022
Objekt:	Stadtkirche Bernstadt			Fotograf/in:	Herr Ander
Objekteil:	Außenfassade				
Darstellung:	Sondierungsöffnung / Befunduntersuchung			Art:	Digit. Foto
Verweis auf Kartierungsplan Nr. / Befund Nr.: 002				Negativ - Nr.:	DSC03777JPG



Kommentar:	Befund 002: Südfassade, Wandfläche im Inneren des kleinen Wendelsteinen: jetzt verdeckt liegender ehemaliger Außenputz: Nachweis einer plastischen Quaderung auf Rapp – Putz, vermutlich ehemalige Eckquaderung an der Gebäudeecke (Kirchenschiff), Detailaufnahme der Rapp-Putz-Oberfläche und des Glattputzsteges
------------	---

Stadtkirche Bernstadt
Dokumentation

Sondierende restauratorische Untersuchungen zur Bestimmung der historischen Außenfarbigkeit an der Außenfassade

Fotografische Dokumentation			Abbildung Nr. 015
Kamera:	Nikon D 80	Objektiv/Brennw.:	AF-S NIKKOR 18-35mm
Datum:	04 / 2022		
Objekt:	Stadtkirche Bernstadt		Fotograf/in:
Objekteil:	Außenfassade		Herr Ander
Darstellung:	Sondierungsöffnung / Befunduntersuchung		Art:
Verweis auf Kartierungsplan Nr. / Befund Nr.:	003		Negativ - Nr.:
			DSC03781JPG



Kommentar:	Befund 003: Südfassade, Wandfläche im Inneren des kleinen Wendelsteines: jetzt verdeckt liegender ehemaliger Außenputz: Nachweis einer plastischen Quaderung auf Rapp – Putz, vermutlich ehemalige Eckquaderung an der Gebäudeecke (Kirchenschiff), der Befund wird überlagert von zwei jüngeren Flächenputzen, wobei der letzte gelbliche Flächenputz bereits auf den Innenraum des Wendelsteines Bezug nimmt
------------	--

Stadtkirche Bernstadt
Dokumentation

Sondierende restauratorische Untersuchungen zur Bestimmung der historischen Außenfarbigkeit an der Außenfassade

Fotografische Dokumentation			Abbildung Nr. 016	
Kamera:	Nikon D 80	Objektiv/Brennw.:	AF-S NIKKOR 18-35mm	
Objekt:	Stadtkirche Bernstadt		Datum:	04 / 2022
Objektteil:	Außenfassade		Fotograf/in:	Herr Ander
Darstellung:	Sondierungsöffnung / Befunduntersuchung		Art:	Digit. Foto
Verweis auf Kartierungsplan Nr. / Befund Nr.: 003			Negativ - Nr.:	DSC03780JPG



Kommentar:	Befund 003: Südfassade, Wandfläche im Inneren des kleinen Wendelsteines: jetzt verdeckt liegender ehemaliger Außenputz: Nachweis einer plastischen Quaderung auf Rapp – Putz, vermutlich ehemalige Eckquaderung an der Gebäudeecke (Kirchenschiff), der Befund wird überlagert von zwei jüngeren Flächenputzen, wobei der letzte gelbliche Flächenputz bereits auf den Innenraum des Wendelsteines Bezug nimmt, Detailaufnahme
------------	--

Stadtkirche Bernstadt
Dokumentation

Sondierende restauratorische Untersuchungen zur Bestimmung der historischen Außenfarbigkeit an der Außenfassade

Fotografische Dokumentation			Abbildung Nr. 017		
Kamera:	Nikon D 80	Objektiv/Brennw.:	AF-S NIKKOR 18-35mm	Datum:	04 / 2022
Objekt:	Stadtkirche Bernstadt			Fotograf/in:	Herr Ander
Objektteil:	Außenfassade				
Darstellung:	Sondierungsöffnung / Befunduntersuchung			Art:	Digit. Foto
Verweis auf Kartierungsplan Nr. / Befund Nr.:	003			Negativ - Nr.:	DSC03783JPG



Kommentar:	Befund 003: Südfassade, Wandfläche im Inneren des kleinen Wendelsteinen: jetzt verdeckt liegender ehemaliger Außenputz: Nachweis einer plastischen Quaderung auf Rapp – Putz, vermutlich ehemalige Eckquaderung an der Gebäudeecke (Kirchenschiff), der plastische Steg setzt sich hinter der Wand des Wendelsteinanbaus fort, so dass die ursprünglichen Ausmaße der Quader nur geschätzt werden können
------------	--

Stadtkirche Bernstadt

Dokumentation

Sondierende restauratorische Untersuchungen zur Bestimmung der historischen Außenfarbigkeit an der Außenfassade

Fotografische Dokumentation			Abbildung Nr. 018		
Kamera:	Nikon D 80	Objektiv/Brennw.:	AF-S NIKKOR 18-35mm	Datum:	04 / 2022
Objekt:	Stadtkirche Bernstadt			Fotograf/in:	Herr Ander
Objekteil:	Außenfassade				
Darstellung:	Sondierungsöffnung / Befunduntersuchung			Art:	Digit. Foto
Verweis auf Kartierungsplan Nr. / Befund Nr.: 003				Negativ - Nr.:	DSC03774JPG



Kommentar:	Befund 003: Südfassade, Wandfläche im Inneren des kleinen Wendelsteinen: jetzt verdeckt liegender ehemaliger Außenputz: Nachweis einer plastischen Quaderung auf Rapp – Putz, vermutlich ehemalige Eckquaderung an der Gebäudeecke (Kirchenschiff), der Befund wird überlagert von zwei jüngeren Flächenputzen, wobei der letzte gelbliche Flächenputz bereits auf den Innenraum des Wendelsteines Bezug nimmt, Detailaufnahme
------------	--

Stadtkirche Bernstadt
Dokumentation

Sondierende restauratorische Untersuchungen zur Bestimmung der historischen Außenfarbigkeit an der Außenfassade

Fotografische Dokumentation			Abbildung Nr. 019		
Kamera:	Nikon D 80	Objektiv/Brennw.:	AF-S NIKKOR 18-35mm	Datum:	04 / 2022
Objekt:	Stadtkirche Bernstadt			Fotograf/in:	Herr Ander
Objekteil:	Außenfassade				
Darstellung:	Sondierungsöffnung / Befunduntersuchung			Art:	Digit. Foto
Verweis auf Kartierungsplan Nr. / Befund Nr.: 004				Negativ - Nr.:	DSC03801JPG



Kirche Bernstadt a.d.Eigen			04/22
Befund - Nr.:	004	Außenfassade	
Bearbeitung:	Schirmer / Ander		
Wände:	Bauteile:	Bauteile:	Bauteile:
Ost	Traufe	Schlussstein	Putz <input checked="" type="checkbox"/>
Nord	Gesims	Sockel	Farbfassung
Süd	<input checked="" type="checkbox"/> Gewände	Bogen	Naturstein
West	Fasche	Fenster	Mauerwerk
Schiff	<input checked="" type="checkbox"/> Kehle	Tür	Anbau
Turm	Profil	Eckquader	

Kommentar:	Befund 004: Südfassade, Befund der Fassung von 1913/14 mit einer rotockerfarbenen Putzschlämme auf einem glatt ausgeriebenen Unterputz
------------	--

Stadtkirche Bernstadt
Dokumentation

Sondierende restauratorische Untersuchungen zur Bestimmung der historischen Außenfarbigkeit an der Außenfassade

Fotografische Dokumentation			Abbildung Nr. 020		
Kamera:	Nikon D 80	Objektiv/Brennw.:	AF-S NIKKOR 18-35mm	Datum:	04 / 2022
Objekt:	Stadtkirche Bernstadt		Fotograf/in:	Herr Ander	
Objektteil:	Außenfassade				
Darstellung:	Sondierungsöffnung / Befunduntersuchung		Art:	Digit. Foto	
Verweis auf Kartierungsplan Nr. / Befund Nr.: 004			Negativ - Nr.:	DSC03802JPG	



Kirche Bernstadt a.d.Eigen				04/22
Befund - Nr.:	004	Außenfassade		
Bearbeitung:	Schirmer / Ander			
Wände:	Bauweise	Bauweise	Bauweise	Bauweise
Ost	Traufe	Schlussstein	Putz	
Nord	Gesims	Sockel	Fassfassung	
Süd	<input checked="" type="checkbox"/> Gesimse	Bögen	Naturstein	
West	Fasche	Fenster	Mauerwerk	
Schiff	<input checked="" type="checkbox"/> Kehle	Tür	Anbau	
Turm	Profil	Fachwerd		

Kommentar:	Befund 004: Südfassade, Befund der Fassung von 1913/14 mit einer rotockerfarbenen Putzschlämme auf einem glatt ausgeriebenen Unterputz; die Schlämme ist bereits in großen Teilen vom Unterputz abgewittert
------------	---

Stadtkirche Bernstadt
Dokumentation

Sondierende restauratorische Untersuchungen zur Bestimmung der historischen Außenfarbigkeit an der Außenfassade

Fotografische Dokumentation			Abbildung Nr. 021		
Kamera:	Nikon D 80	Objektiv/Brennw.:	AF-S NIKKOR 18-35mm	Datum:	04 / 2022
Objekt:	Stadtkirche Bernstadt			Fotograf/in:	Herr Ander
Objektteil:	Außenfassade			Art:	Digit. Foto
Darstellung:	Sondierungsöffnung / Befunduntersuchung			Negativ - Nr.:	DSC03798JPG
Verweis auf Kartierungsplan Nr. / Befund Nr.: 005					



Kommentar:	Befund 005: Südfassade, roséfarbener Anstrich auf weißer Kalktünche auf Rapp-Putz – einiges spricht dafür, dass es sich hier um Fassungsfragmente einer ehemaligen Fassadengestaltung handelt, aber die Befunde könnten auch im Zusammenhang mit dem Sandsteinepitaph stehen, diese Fragestellung könnte nach einer Einrüstung des Kirche noch geklärt werden
------------	---

Stadtkirche Bernstadt
Dokumentation

Sondierende restauratorische Untersuchungen zur Bestimmung der historischen Außenfarbigkeit an der Außenfassade

Fotografische Dokumentation			Abbildung Nr. 022		
Kamera:	Nikon D 80	Objektiv/Brennw.:	AF-S NIKKOR 18-35mm	Datum:	04 / 2022
Objekt:	Stadtkirche Bernstadt			Fotograf/in:	Herr Ander
Objekteil:	Außenfassade				
Darstellung:	Zustand / Schäden			Art:	Digit. Foto
Verweis auf Kartierungsplan Nr. / Befund Nr.:				Negativ - Nr.:	DSC03822JPG

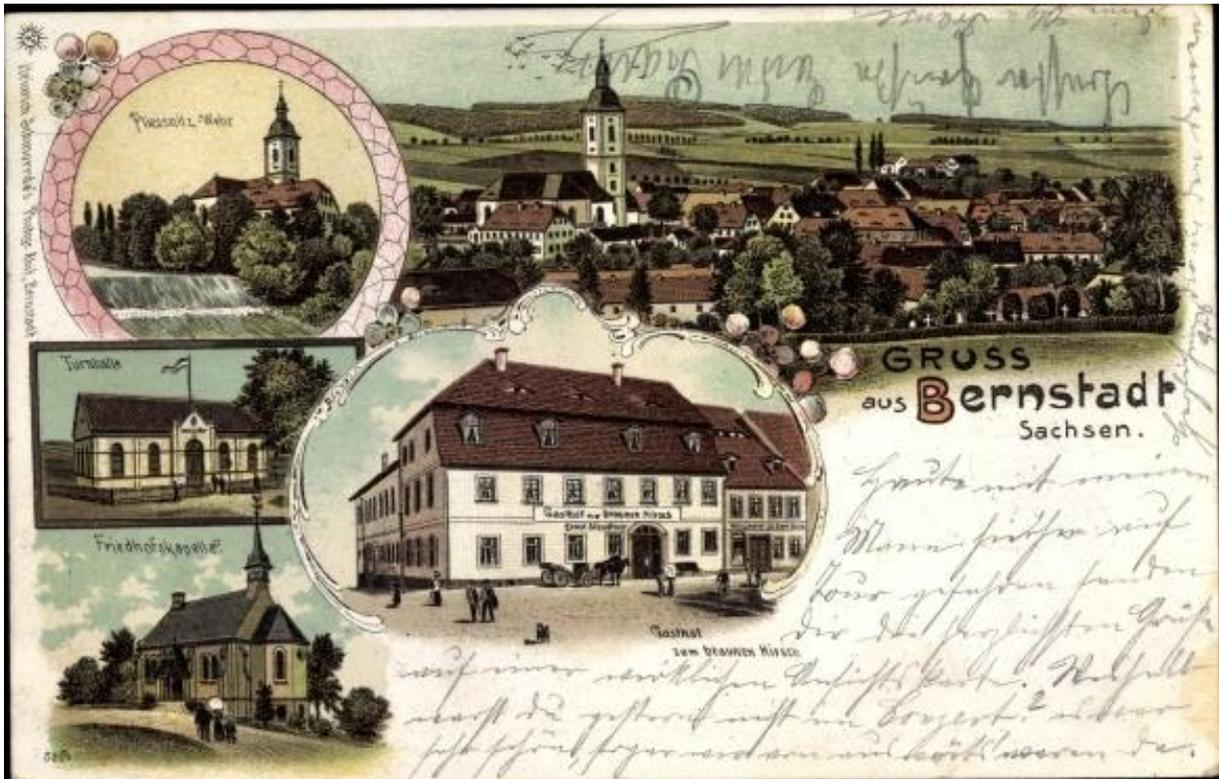


Kommentar:	Zustand der Farbfassung am Turm: die Fassung von 1972-76 ist bereits abgewittert, so dass der Putz sichtbar ist, unter den Gesimsen erkennt man ausgeprägte Schwemmränder durch eingetragene Feuchtigkeit, dieses Phänomen ist auch unter vielen Fensteröffnungen sichtbar
------------	--

Anhang: Historische Aufnahmen und Postkarten aus dem Archiv der Kirchgemeinde



1852



1910

Stadtkirche Bernstadt
Dokumentation

Sondierende restauratorische Untersuchungen zur Bestimmung der historischen Außenfarbigkeit an der Außenfassade



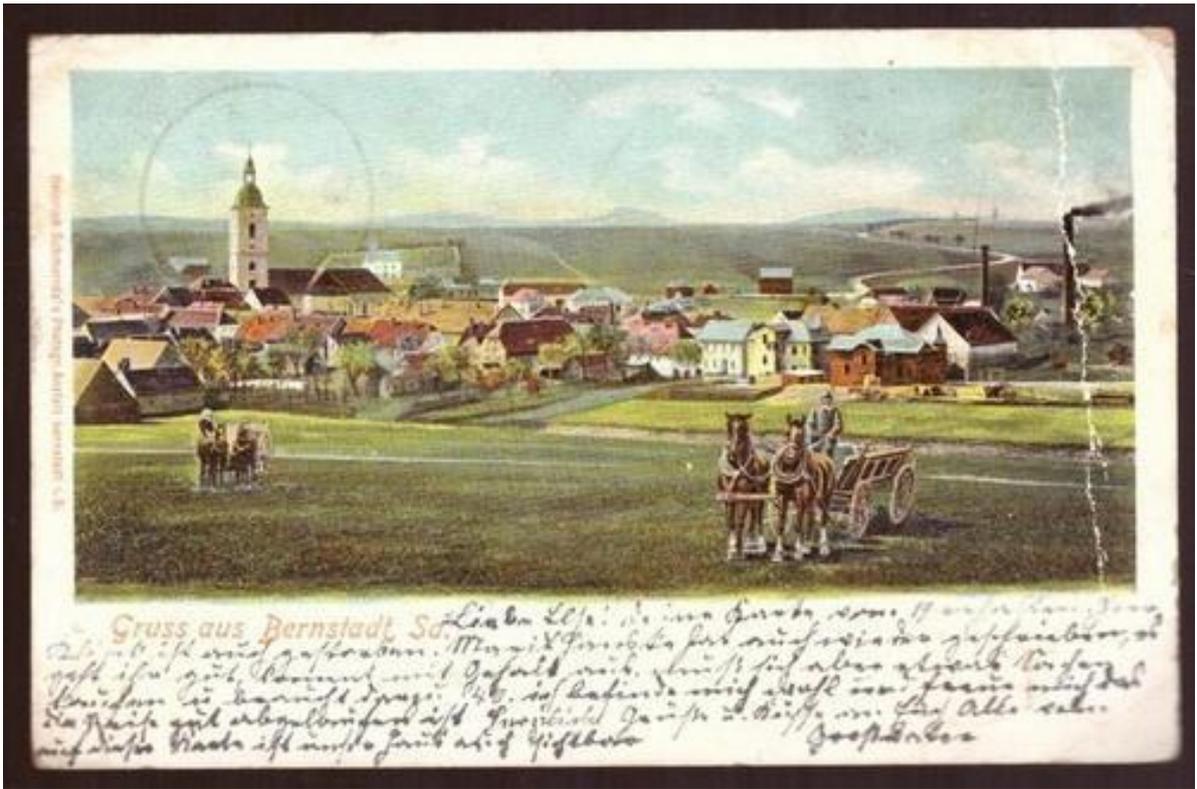
1912



1912

Stadtkirche Bernstadt
Dokumentation

Sondierende restauratorische Untersuchungen zur Bestimmung der historischen Außenfarbigkeit an der Außenfassade



1915



1915

Stadtkirche Bernstadt
Dokumentation

Sondierende restauratorische Untersuchungen zur Bestimmung der historischen Außenfarbigkeit an der Außenfassade



1956



1961